



Konjunkturumfrage 2026

Au-pairs

in Deutschland und weltweit

ENTWICKLUNGEN UND TRENDS IM DEUTSCHEN AU-PAIR-WESEN

Eine Studie von DR-WALTER, Juni 2026



Calypso Verlag

DR-WALTER
weltweit gut versichert



Konjunkturmfrage 2026

Entwicklungen und Trends im deutschen Au-pair-Wesen

Seit 2004 liefert die von DR-WALTER in Auftrag gegebene Konjunkturmfrage fundierte Einblicke in die Entwicklungen und Herausforderungen des Au-pair-Programms. Nun erscheint sie zum 20. Mal – ein Anlass, um Bilanz zu ziehen und nach vorne zu schauen.

Die gute Nachricht zuerst: Die Nachfrage nach Au-pairs in Deutschland ist hoch. Viele Gastfamilien wünschen sich interkulturellen Austausch und spürbare Entlastung im Alltag. Dem steht jedoch eine wachsende Lücke gegenüber: Es kommen zu wenige Au-pairs nach Deutschland. Ein wesentlicher Grund dafür sind die Rahmenbedingungen der Visavergabe. Während junge Menschen, die eine Ausbildung beginnen möchten, vergleichsweise unkompliziert ein Visum erhalten, scheitert ein Au-pair-Vorhaben oft an restriktiven und intransparenten Regelungen. Dabei könnte das Au-pair-Programm eine wichtige Rolle als niedrigschwelliger Einstieg in einen gelungenen Integrationsprozess spielen. Gerade im Vergleich zur direkten Anwerbung von Auszubildenden zeigt sich die Stärke dieses Ansatzes: Ein Au-pair-Aufenthalt ermöglicht es jungen Menschen, Sprache, Kultur und Arbeitsleben kennenzulernen. Auf dieser Basis können sie fundierte Entscheidungen über ihren weiteren

Weg treffen, beispielsweise über eine Ausbildung, ein Studium oder einen Freiwilligendienst.

Deutschland ist auf Zuwanderung und Fachkräfte angewiesen. Dafür braucht es transparente, faire und praxisnahe Visaregeln. Wer nach dem Au-pair-Aufenthalt bleiben und sich weiterentwickeln möchte, sollte diese Chance erhalten.

Zugleich steht das Au-pair-Programm international unter Wettbewerbsdruck. Attraktivere Bedingungen in anderen Ländern beeinflussen die Entscheidung vieler Interessierter. Um Deutschland als gastfreundliches Ziel zu stärken, ist ein klares Bekenntnis der Bundesregierung zur Bedeutung von Au-pairs erforderlich. Dies könnte beispielsweise durch eine Erhöhung des Taschengelds und des Zuschusses für Sprachkurse erfolgen.

Denn Auslandserfahrungen fördern Weltoffenheit und Perspektivwechsel. Als Au-pair erlebt man Begegnungen auf Augenhöhe und erhält und bietet einen unmittelbaren Einblick in das Leben einer anderen Kultur – mitten in der Familie, mitten im Alltag.

Wir hoffen, dass diese Konjunkturmfrage das Bewusstsein für den gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Wert des Au-pair-Programms weiter schärft und Impulse für seine Stärkung gibt.



Wir sind Ihr Experte für Au-pair-Versicherungen

AU-PAIR24

Au-pair-Versicherung für ausländische Au-pairs in Deutschland

- ✓ Speziell für Gastfamilien entwickelt
- ✓ Rundumschutz
- ✓ Erfüllt alle Vorgaben
- ✓ Echte Haftpflichtversicherung für die Au-pair-Tätigkeit

www.au-pair24.de

Schon ab
44,00 €
im Monat

protrip world

Ihre Auslandskrankenversicherung für weltweite Bildungsreisen

- ✓ Sicher reisen - überall auf der Welt
- ✓ Haftpflicht-, Unfall-, Reisegepäck- und Assistanceversicherung als Ergänzung möglich
- ✓ Erfüllt die strengen Anforderungen der USA-Visa

www.protrip-world.com

Schon ab
29,40 €
im Monat

DR-WALTER GmbH,

Seit über 60 Jahren Experte für Au-pair-Versicherungen

www.dr-walter.com

+49 2247 9194-983

1	Die wichtigsten Ergebnisse in Kurzform	5	4	Zur Durchführung und Auswertung der Umfrage	16
2	Entwicklungen und Trends im Bereich Au-pair-Incoming	8	5	Die Antworten der Au-pair-Agenturen im Detail	17
	2.1 Entwicklung der Vermittlungszahlen	8	6	Informationen zu den Au-pair-Verbänden	34
	2.2 Herkunftsländer von Incoming-Au-pairs	8	7	Notrufnummer für Au-pairs	35
	2.3 Aufenthalt in Deutschland	9	8	Impressum	36
	2.4 Die wirtschaftliche Situation von Incoming-Agenturen und ihr Kundenstamm	11			
3	Entwicklungen und Trends im Bereich Au-pair-Outgoing	13			
	3.1 Entwicklung der Vermittlungszahlen und die wirtschaftliche Situation von Outgoing-Agenturen	13			
	3.2 Die beliebtesten Zielländer deutscher Au-pairs	13			

Die wichtigsten Ergebnisse in Kurzform

Weniger Visa für Au-pairs

Im Jahr 2025 kamen rund 8.500 ausländische Au-pairs nach Deutschland, davon stammten 6.750 aus visumpflichtigen Ländern. Das entspricht insgesamt einem Rückgang von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Zu wenig Au-pairs: Deutschland fällt im europäischen Vergleich zurück

Anders als in Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Dänemark und Schweden haben die meisten deutschen Agenturen zu wenig Au-pairs. Das liegt nicht nur an den hohen Anforderungen an die Vorkenntnisse der schwierigen deutschen Sprache, sondern auch an den vergleichsweise niedrigen Sätzen für Taschengeld und Sprachkurszuschuss. Junge Menschen aus Südamerika, Afrika und Asien entscheiden sich deshalb eher für unsere europäischen Nachbarländer.

Wechsel bei den Herkunftsländern

Zu den Top 3 der Herkunftsländer gehören weiterhin Indien, Madagaskar und Kolumbien. Die inkonsistente Visumpolitik der Bundesregierung sorgt jedoch weiterhin für Rückgänge bei bewährten

Kooperationen im Ausland. Aus den Philippinen und Indonesien kamen zuletzt nur wenige Au-pairs. In Kirgisistan, Usbekistan, Tunesien, Thailand, Mexiko und Ruanda wurden hingegen plötzlich (wieder) mehr Au-pair-Visa als bisher ausgestellt.

Immer weniger Au-pair-Agenturen

Das Agentursterben hält an: Aktuell gibt es nur noch 87 Full-Service-Agenturen in Deutschland – ein Rückgang von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mit sinkender Zahl professioneller Vermittlungen nimmt auch die Chance ab, dass Au-pairs und Gastfamilien den Kulturaustausch positiv erleben. Fehlen klare Rahmenbedingungen und Betreuung, gerät langfristig das gesamte Programm in Gefahr.

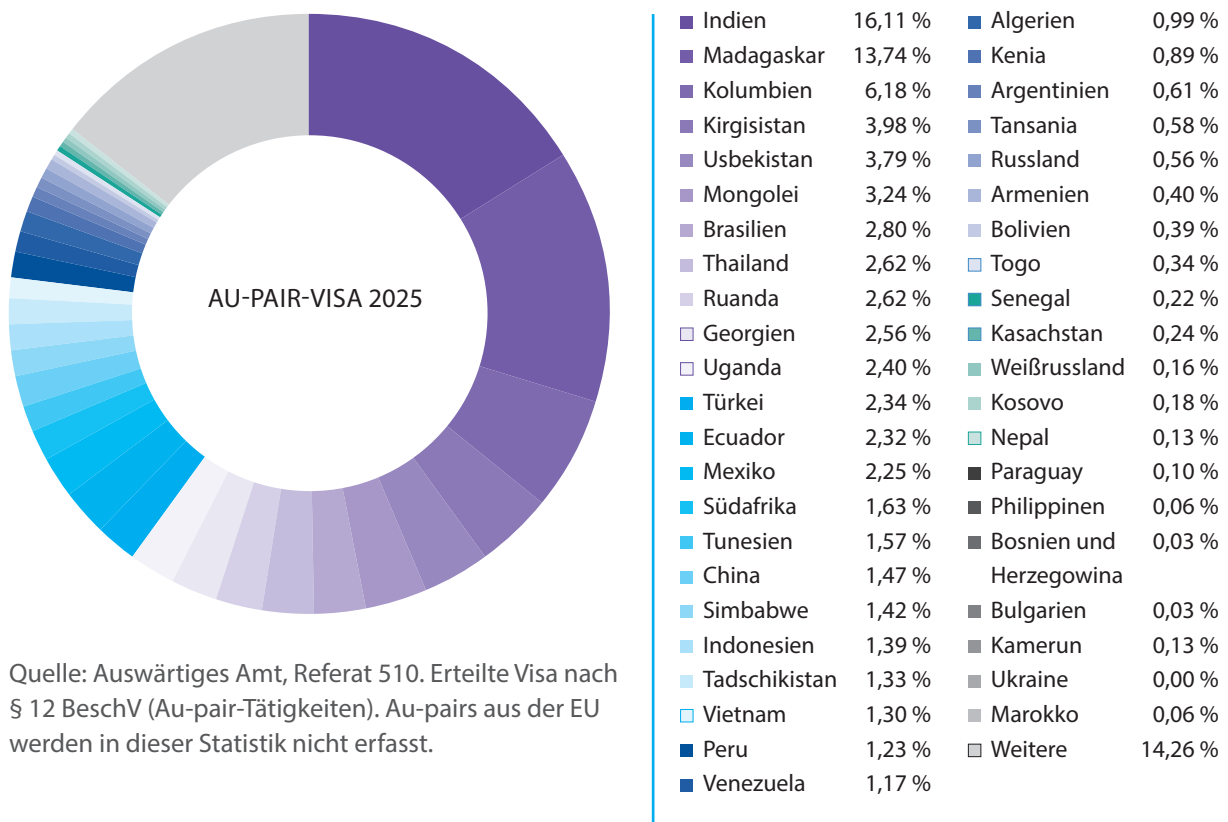
Weniger englischsprachige Au-pair-Ziele

Die USA verlieren als Au-pair-Destination an Attraktivität – zuletzt waren nur noch rund 1.800 deutsche Au-pairs dort, halb so viele wie 2017. Auch in Großbritannien stagniert das Programm seit dem Brexit. Damit bleiben weniger Möglichkeiten, Englischkenntnisse zu vertiefen. Gleichzeitig steht die Branche unter Druck: 40 Prozent der Outgoing-Agenturen bewerten ihre Lage als schwierig.

AU-PAIRS IN DEUTSCHLAND SEIT 2018

Au-pairs aus	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Nicht-EU-Ländern ¹⁾	6.700	7.900	2.800	6.900	7.500	6.913	7.198	6.753
EU-Ländern ²⁾	7.300	7.000	2.800	6.000	6.500	6.500	2.800	1.800
Gesamt	ca. 14.000	ca. 15.000	ca. 5.600	ca. 13.000	ca. 14.000	ca. 13.500	ca. 10.000	ca. 8.500

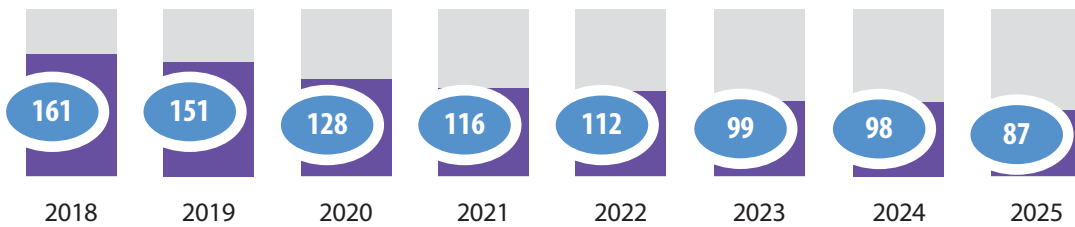
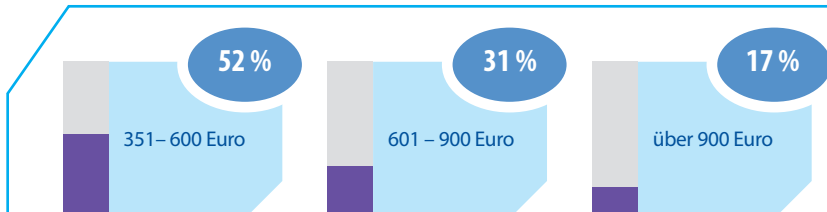
Quelle: 1) Auswärtiges Amt, Erteilte Visa nach § 12 BeschV (Au-pair-Tätigkeiten)
2) eigene Berechnungen



Quelle: Auswärtiges Amt, Referat 510. Erteilte Visa nach § 12 BeschV (Au-pair-Tätigkeiten). Au-pairs aus der EU werden in dieser Statistik nicht erfasst.

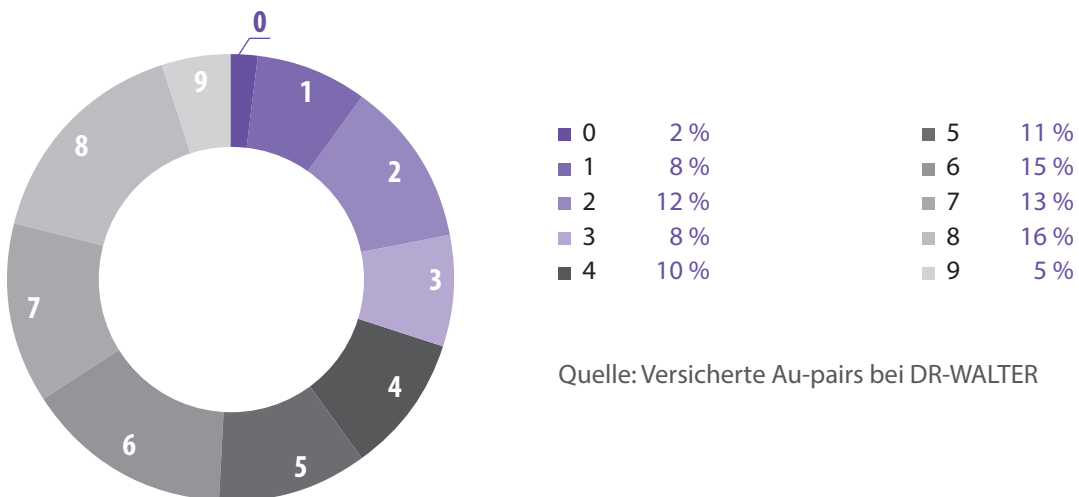
1

KOSTEN FÜR EINE AU-PAIR-VERMITTLUNG IM JAHR 2025 FÜR GASTFAMILIEN



ANZAHL VON FULL-SERVICE-AGENTUREN IN DEUTSCHLAND SEIT 2018

AU-PAIRS IN DEUTSCHLAND NACH POSTLEITZAHLGEBIETEN IM JAHR 2025



Quelle: Versicherte Au-pairs bei DR-WALTER

Entwicklungen und Trends im Bereich Au-pair-Incoming

2.1 Entwicklung der Vermittlungszahlen

Laut der Statistik des Auswärtigen Amtes wurden im vergangenen Jahr **6.753 Visa an Au-pairs aus visumpflichtigen Ländern** ausgestellt, was einem Rückgang von knapp 500 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Au-pairs aus Ländern der Europäischen Union werden in dieser Statistik nicht erfasst. Aufgrund der Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union können sie sich frei bewegen. Sie benötigen kein Visum. Ihnen stehen viele Arbeitsmöglichkeiten offen, und sie können mehr als das monatliche Au-pair-Taschengeld von 280 Euro verdienen, beispielsweise in der Gastronomie. Junge Europäerinnen und Europäer bleiben nur selten ein ganzes Jahr.

Die großen deutschen Matching-Agenturen sowie die Versicherungszahlen von DR-WALTER bestätigen, dass 2025 weniger EU-Au-pairs nach Deutschland reisten. Vorsichtig geschätzt gehen wir nur noch von **1.800 Au-pairs aus der Europäischen Union** aus.

Dementsprechend hielten sich im Jahr 2025 **insgesamt nur 8.500 Au-pairs** in Deutschland auf.

2.2. Herkunftsländer von Incoming-Au-pairs

Die Haupt-Herkunftsländer ändern sich fast jährlich, was Au-pair-Agenturen vor große Probleme stellt. Immerhin sind die drei Länder Indien, Madagaskar und Kolumbien auf dem Siegereckchen wie im Vorjahr geblieben. Allerdings kamen sowohl aus **Indien** (1.088 statt 1.325) als auch aus **Kolumbien** (417 statt 533) weniger Au-pairs als noch 2024. Aus **Madagaskar** kamen ähnlich viele wie im Vorjahr (928). Junge Menschen von den **Philippinen** haben keine Möglichkeit mehr, ein

Au-pair-Visum zu erhalten, da die philippinische Botschaft in Berlin die Beglaubigung von Verträgen im Rahmen des Au-pair-Visaprogramms aufgrund von Missbrauchsfällen ausgesetzt hat. So wurden statt der 402 Visa im Vorjahr zuletzt nur vier Visa ausgestellt. Auch **Indonesien** (94) ist für die Agenturen als verlässliches Au-pair-Geberland weggefallen; im Vorjahr wurden dort noch 318 Au-pair-Visa ausgestellt. Neuerdings sollten Au-pair-Vermittler:innen die Kontakte zu Partneragenturen in **Kirgisistan** (269 Visa) und **Usbekistan** (259 Visa) intensivieren, da die Zahl der Au-pair-Visa gestiegen ist. Bewerber:innen aus **Tunesien, Thailand, Mexiko und Ruanda** hatten 2025 ebenfalls höhere Chancen auf einen Au-pair-Aufenthalt in Deutschland.

Die fehlende Stabilität bei den einzelnen Ländern bereitet den Au-pair-Agenturen große Probleme. Eine planbare Vermittlung aus bewährten Herkunftsländern ist nicht mehr möglich, weil sich die Visaverfahren über Monate hinziehen.

45 Prozent der Umfrageteilnehmer beklagen 11 bis 40 Prozent Visaablehnungen.

Besonders häufig lehnen deutsche Botschaften Visumsanträge in folgenden Ländern ab: Indonesien, Kathmandu, Kenia, Madagaskar, Marokko, Nepal, Russland, Sri Lanka, Tadschikistan und Uganda. Die Gütegemeinschaft Au pair hat dem Auswärtigen Amt konkrete Änderungsvorschläge des Visumhandbuchs¹ unterbreitet, deren Ziel ausdrücklich nicht eine Aufweichung bestehender Regelungen ist. Im Gegenteil sollten die Verfahren transparenter, einheitlicher und rechtssicherer gestaltet werden. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Anliegen: Die Rückkehrperspektive sollte klarer geregelt werden, sodass erfolgreich integrierten Au-pairs nach einem ordnungsgemäßen Aufenthalt beispielsweise der Beginn einer Ausbildung ermöglicht wird, ohne dies pauschal als Missbrauch zu werten. Zum anderen wird die stärkere Einbindung geprüfter Vermittlungsagenturen als

¹ Vgl. <https://www.auswaertiges-amt.de/resource/blob/207816/5f5be4158ee61f51115a2a32e2885c67/visumhandbuch-data.pdf>, Seite 114ff

tatsächlich erreichbare Ansprechpartner für Au-pairs gefordert. Die im Visumhandbuch vorgesehenen Schutzmechanismen laufen ohne solche Ansprechpartner in der Praxis häufig ins Leere. Ein weiterer Punkt ist die intensivere Einbeziehung RAL-zertifizierter Agenturen in die Kommunikation mit den Auslandsvertretungen. Dieses Qualitätssystem wurde auf Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ins Leben gerufen, um Missbrauch vorzubeugen und sowohl Au-pairs als auch Gastfamilien zu schützen. Botschaften sollte schließlich eine klare Möglichkeit eingeräumt werden, bei Verdacht auf Missbrauch Rücksprache mit der Gütegemeinschaft Au pair zu halten, um den Einsatz gefälschter Verträge oder Logos etwa wirksam zu verhindern.

Au-pair aus der Europäischen Union

Die Mehrheit der **EU-Au-pairs** kam aus **Frankreich, Spanien und Italien**. Dennoch wurden diese nur selten über Full-Service-Agenturen vermittelt. Alle Befragten gaben an, dass der Anteil von Au-pairs mit EU-Staatsangehörigkeit unter fünf Prozent lag. Junge Menschen aus Europa finden ihre Gastfamilien überwiegend selbstständig über Matching-Plattformen oder soziale Medien und verzichten dabei meist auf die Unterstützung einer Full-Service-Agentur.

2.3 Aufenthalt in Deutschland

Wie in den Vorjahren hat der Au-pair-Versicherer DR-WALTER auch dieses Mal die Verteilung der Gasteltern im Bundesgebiet ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Nachfrage nach Au-pairs inzwischen gleichmäßiger auf das gesamte Bundesgebiet verteilt. Zwar gibt es weiterhin wirtschaftlich starke Regionen, in denen entsprechend viele Gastfamilien leben. Dazu gehören Südbayern (16 Prozent), das Rhein-Main-Gebiet (15 Prozent), Baden-Württemberg (13 Prozent) sowie die Hansestadt Hamburg und ihr Umland (12 Prozent). Doch auch die strukturschwächeren Postleitzahlgebiete

0, 1, 3, 4, 5 und 9 holen sukzessive auf. Auch hier besteht der Bedarf an Unterstützung durch ein Au-pair.

Trotz des Wunsches vieler Kinder nach einer männlichen Betreuungsperson ist das Interesse junger Männer an einem Au-pair-Aufenthalt rückläufig. So berichten 74 Prozent der Agenturen von lediglich fünf Prozent männlichen Bewerbern, während nur 19 Prozent einen Anteil von sechs bis 15 Prozent Au-pair-Jungen vermitteln.

Mehr Gastfamilien als Au-pairs, vorzeitige Kündigungen und Perspektiven in Deutschland

Die hohen Ablehnungsquoten sind jedoch nicht der einzige Grund für den Mangel an geeigneten Bewerber:innen. Das A1-Zertifikat stellt eine Hürde dar, die Au-pairs davon abhält, nach Deutschland zu kommen. Deutsch ist eine schwierige Sprache. Viele Jugendliche, die bereits sehr gut Englisch sprechen, entscheiden sich stattdessen für Frankreich, Belgien, Dänemark oder die Niederlande, da sie dort keine Kenntnisse der Landessprache benötigen. Nur in Deutschland ist es notwendig, ein Sprachzertifikat vorzulegen. Für Au-pairs aus Südamerika, Südafrika oder den USA sind unsere Nachbarländer daher attraktiver. Es wird darüber nachgedacht, Interessenten, die (noch) keine Deutschkenntnisse auf dem Level A1 haben, aber sehr gute Englischkenntnisse (B1/B2) vorweisen können, die Einreise zu gestatten. Diese Möglichkeit sollte jedoch nur bestehen, wenn die Vermittlung durch eine RAL-zertifizierte Agentur erfolgte, damit sich Gastfamilien und Au-pairs darauf verlassen können, dass sie über die Sprachkenntnisse informiert wurden.

Ein anderer, vermutlich jedoch weniger wirksamer Vorschlag, um mehr Au-pairs für Deutschland zu gewinnen, wäre eine Erhöhung des Taschengeldes. In vielen europäischen Ländern ist dieses nämlich höher als in Deutschland.

Mehr als jede zweite Agentur (54 Prozent) hatte im vergangenen Jahr mehr Gastfamilien als Au-pairs. Dem gestiegenen Bedarf an unterstützender Kinderbetreuung durch ein Au-pair können sie nicht nachkommen.



2

Ein Au-pair-Visum wird für die Dauer eines Jahres erteilt. Bei 87 Prozent der Umfrageteilnehmer bleiben die Au-pairs 10 bis 12 Monate. Dieser Zeitraum ist für alle Beteiligten ideal: Das Au-pair kann Sprache und Kultur umfassend erleben und die Gastfamilie kann sich auf eine geregelte Kinderbetreuung verlassen. Wenn Au-pairs den Aufenthalt vorzeitig beenden, hat das verschiedene Gründe: Heimweh, andere Erwartungen an das Programm, Probleme mit den Kindern oder Eltern oder insgesamt zu hohe Ansprüche der Gastfamilie. Mitunter erhalten Au-pairs bereits vor Ablauf ihres Aufenthaltsjahres Angebote für besser bezahlte Stellen, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Ausbildungsplatz. Grundsätzlich ist es wichtig, dass junge Menschen die Freiheit haben, ihre Pläne zu überdenken und sich beruflich neu zu orientieren. Problematisch wird es jedoch, wenn ein Au-pair-Aufenthalt nur vorgeschoben ist und von Beginn an andere Ziele verfolgt werden. Verlassen Au-pairs ihre Gastfamilie bereits nach wenigen Monaten, etwa um eine Ausbildung zu beginnen, liegt der Verdacht nahe, dass das Au-pair-Visum missbräuchlich genutzt wurde. Seriöse Agenturen gehen solchen Fällen konsequent nach und melden entsprechende Verdachtsfälle den Ausländerbehörden. Teilweise verpflichten sie Au-pairs sogar schriftlich dazu, mögliche hohe Sanktionen bei einem frühzeitigen Wechsel des Aufenthaltsstatus zur Kenntnis zu nehmen. Viele Vermittler:innen sprechen sich dafür aus, eine Änderung des Aufenthaltszwecks frühestens nach neun Monaten zu erlauben.

Eine deutliche Mehrheit der Befragten (77 Prozent) berichtet, dass sich mehr als 40 Prozent der Au-pairs wünschen, ihren Aufenthalt in Deutschland über die Au-pair-Zeit hinaus fortzuführen. 61 Prozent der befragten Full-Service-Agenturen unterstützen diesen Wunsch, indem sie Au-pairs bei ihrer weiteren Bildungs- und Karriereplanung beraten. Dies ist sinnvoll, da auf diese Weise ein Beitrag zur Abmilderung des Personal- und Fachkräftemangels geleistet werden kann.

Au-pairs aus EU-Mitgliedstaaten, die visumfrei einreisen, halten sich häufig nur für einen kürzeren Zeitraum in Deutschland auf. Grundsätzlich haben sie jedoch auch die Möglichkeit, ihre Au-pair-Tätigkeit längerfristig auszuüben. Das Europäische Übereinkommen über die Au-pair-Beschäftigung, das zwar von Deutschland nicht ratifiziert wurde, dessen Regelungen jedoch weitgehend angewendet werden, sieht in Artikel 3 eine Verlängerung der Au-pair-Tätigkeit auf bis zu zwei Jahre vor. Diese Möglichkeit wird von einigen Au-pairs und Gastfamilien gerne in Anspruch genommen und verdeutlicht den Bedarf an flexiblen und individuell passenden Betreuungslösungen.

Wechsel-Au-pairs

Viele Au-pairs glauben, ihren Aufenthalt besser und günstiger allein organisieren zu können. Dabei wissen sie nicht, dass die Vermittlung und Betreuung durch eine RAL-zertifizierte Agentur für sie kostenlos ist. Vor allem rechnen sie nicht damit, dass sie Probleme mit den Gasteltern oder -kindern bekommen könnten und woanders hin wechseln möchten. In dieser Notsituation suchen sie oft über soziale Medien, Matching-Agenturen oder Full-Service-Agenturen nach einer neuen Gastfamilie. Letztere erhalten immer mehr Anfragen von Au-pairs, die ihre Gastfamilie verlassen möchten. Im Jahr 2025 hatten 42 Prozent der Umfrageteilnehmer mehr als zehn Anfragen von externen Au-pairs. Wenn sie geeignet sind, werden sie selbstverständlich gerne vermittelt. Das ist jedoch nicht immer der Fall, wie sich manchmal herausstellt. Einige Au-pairs integrieren sich beispielsweise nicht so gut, bleiben in ihrem Zimmer, verbringen zu viel Zeit mit dem Smartphone – mitunter auch während ihrer Tätigkeit – und zeigen wenig Interesse an einem Austausch. Besonders ärgerlich ist es für die Agentur, wenn sie sich um die Umvermittlung bemüht hat und dann feststellen muss, dass das Au-pair Bewerbungen an mehrere Agenturen gleichzeitig geschickt hat und auf Nachfragen keine Antwort gibt.

2

Selbstverständlich gibt es ernsthafte Gründe für einen Gastfamilienwechsel. Dass Gastfamilien, die sich als „schwarze Schafe“ erweisen, von Au-pair-Agenturen kein weiteres Au-pair mehr vermittelt bekommen und deshalb zumeist unter den Vermittlungen ohne Agentur stattfinden, versteht sich von selbst. Leider wird in den Medien oft der Eindruck vermittelt, dass es an der Tagesordnung sei, Au-pairs auszubeuten.

Sprachkurs

Wenn das Au-pair einen Deutschkurs besucht, was das Programm vorsieht, sind die Gastfamilien verpflichtet, den Kurs mit 70 Euro pro Monat zu unterstützen. Leider entspricht dieser Zuschuss nicht mehr den aktuellen Marktpreisen. Keine Agentur berichtet mehr von Präsenzkursen, die 70 Euro oder weniger kosten. Zwei Drittel der Umfrageteilnehmer beziffern die Preise für einen solchen Sprachkurs mit 71 bis 150 Euro, während sie bei einem Drittel sogar noch darüber liegen. Bei Online-Sprachkursen können 70 Euro pro Monat ausreichen, allerdings melden auch hier 60 Prozent der Agenturen, dass diese Gebühr zu niedrig ist. Es wird also Zeit, dass die Bundesagentur für Arbeit die finanzielle Beteiligung der Gasteltern an dem Sprachkurs erhöht.

2.4 Die wirtschaftliche Situation von Incoming-Agenturen und ihr Kundenstamm

Nur noch drei Prozent der Befragten beurteilen die wirtschaftliche Situation ihres Unternehmens im Jahr 2025 als sehr gut. Für die meisten (67 Prozent) war sie zufriedenstellend. Beunruhigend sind die 30 Prozent, die von einer unbefriedigenden wirtschaftlichen Situation sprechen. Bei ihnen steht zu befürchten, dass sie ihre Agentur über kurz oder lang schließen werden. Jeder Wegfall einer professionellen Agentur bedeutet einen Qualitätsverlust für das Au-pair-Programm. Derzeit gibt es nur noch

87 Full-Service-Agenturen in Deutschland, was einem Rückgang von 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Da knapp 40 Prozent der Umfrageteilnehmer mindestens elf Stunden Arbeit für eine Vermittlung einplanen, liegt der Schlüssel möglicherweise in der zu niedrigen Vermittlungsgebühr. Die Nachfrage nach Au-pairs vonseiten der Gastfamilien ist hoch und sie wären wahrscheinlich bereit, mehr für eine zuverlässige Vermittlung und Betreuung zu zahlen. In unseren Nachbarländern Frankreich, den Niederlanden und Dänemark zahlen Gastfamilien deutlich mehr für die Vermittlung. Bei mehr als der Hälfte der Umfrageteilnehmer lag die Vermittlungsgebühr unter 600 Euro. 18 Prozent der Agenturen beziffern den Preis für eine erfolgreiche Vermittlung hingegen mit mehr als 900 Euro. Das ist ein sinnvoller Schritt, wenn man langfristig am Markt bestehen will.

Viele Gastfamilien sind Besserverdienende

Auch wenn viele weniger wohlhabende Eltern – insbesondere Alleinerziehende – die Unterstützung durch ein Au-pair benötigen würden, bleibt die Unterbringung eines Gastes aus dem Ausland den Besserverdienenden vorbehalten. Vermutlich liegt das am knappen Wohnraum, denn dem Au-pair muss ein eigenes Zimmer zur Verfügung gestellt werden, was in vielen Fällen nicht möglich ist. Trotzdem ist der Anteil derer, die zwei Drittel Besserverdienende unter ihren Kunden hatten, leicht gesunken. Im Jahr 2025 waren es nur noch 68 Prozent der Umfrageteilnehmer. Gleichzeitig gaben 87 Prozent an, dass der Anteil geringverdienender Gastfamilien bei unter 20 Prozent liegt. Die meisten (84 Prozent) hatten weniger als 20 Prozent Alleinerziehende unter ihren Kunden.

Regionale und persönliche Bindung an Agenturen

Zu den Leistungen einer qualifizierten Full-Service-Agentur zählt auch die Organisation von Veranstaltungen für ihre Au-pairs. Diese Angebote werden von den Au-pairs in der Regel sehr positiv aufgenommen, da sie dort sowohl Gleichgesinnte



2

treffen als auch in ungezwungener Atmosphäre über persönliche Anliegen sprechen können. Häufig thematisieren sie dabei herausforderndes Verhalten der Kinder oder eine als zu hoch empfundene Arbeitsbelastung. Drei Viertel der befragten Agenturen halten entsprechende Begleitangebote für ihre Au-pairs bereit; für RAL-zertifizierte Agenturen sind solche Maßnahmen sogar verbindlich vorgeschrieben.

Ein Teil der Agenturen arbeitet bei der Durchführung regionaler Treffen mit Partneragenturen aus anderen Gegenden zusammen. Angesichts der Tatsache, dass 70 Prozent der Befragten sowohl regional als auch bundesweit vermitteln, erweist sich dieses Vorgehen als praktisch und effizient.

Die Hälfte der teilnehmenden Agenturen gibt an, dass der Anteil der Stammkunden unter den Gastfamilien zwischen 26 und 50 Prozent liegt. Bei der Mehrheit dieser Agenturen verbleiben die Gastfamilien über einen Zeitraum von zwei bis fünf Jahren (77 Prozent), nehmen jedes Jahr ein neues Au-pair auf und setzen dabei auf etablierte und vertraute Vermittlungsstrukturen.

Entwicklungen und Trends im Bereich Au-pair-Outgoing

3.1. Entwicklung der Vermittlungszahlen und die wirtschaftliche Situation von Outgoing-Agenturen

Im Jahr 2025 gab es weltweit etwa 52.000 Au-pairs. Rund 17.000 davon waren in den USA, 30.000 in Europa und die übrigen 5.000 verteilten sich auf den Rest der Welt. Wie viele Au-pairs davon aus Deutschland stammen, lässt sich nicht beziffern. Weder deutsche Behörden noch einschlägige Organisationen erfassen entsprechende Daten. Zudem veröffentlichen nur die USA statistische Angaben zu den für Au-pairs ausgestellten Visa. Innerhalb der Europäischen Union sind aufgrund der geltenden Freizügigkeit ebenfalls keine verlässlichen Aussagen über die Zahl deutscher Au-pairs im Ausland möglich.

Bei 47 Prozent der Agenturen bestand ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen der Zahl deutscher Bewerber:innen und den verfügbaren Au-pair-Stellen im Ausland. 40 Prozent der Agenturen berichteten hingegen von einem Überhang an Stellenangeboten. Gleichzeitig zeigt sich ein klarer Trend zu kürzeren Aufenthaltsdauern: Mehr als die Hälfte der Au-pairs (53 Prozent) bleibt inzwischen nicht mehr für ein volles Jahr im Ausland, sondern lediglich für vier bis neun Monate.

Mit Blick auf die Vermittlungszahlen gaben 57 Prozent der Umfrageteilnehmer an, im Jahr 2025 ähnlich viele Platzierungen wie im Vorjahr erzielt zu haben, während sie bei 43 Prozent rückläufig waren. Entsprechend kritisch wird die wirtschaftliche Lage eingeschätzt: 40 Prozent bewerten ihre Situation als unbefriedigend. Vor diesem Hintergrund sind weitere Betriebsschließungen oder der vollständige Rückzug aus der Au-pair-Vermittlung nicht auszuschließen.

Der Markt wird zunehmend von wenigen großen Agenturen geprägt, die mit Standorten in mehreren Ländern vertreten sind und neben Au-pair

auch Programme wie High School, Work and Travel, Freiwilligendienste oder Farmwork anbieten. Diese platzieren den Großteil der jungen Deutschen im Ausland. Kleinere Unternehmen sowie spezialisierte reine Au-pair-Agenturen geben dagegen immer häufiger auf.

3.2. Die beliebtesten Zielländer deutscher Au-pairs

Das Au-pair-Programm in Europa erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit, auch wenn jungen Deutschen mit Programmen wie Erasmus zusätzliche Wege offenstehen, internationale Erfahrungen zu sammeln. Full-Service-Agenturen kooperieren meist mit Partneragenturen im Ausland. Wie in den Vorjahren konnten die Befragten bis zu fünf zentrale Zielländer angeben, in die sie Au-pairs vermitteln. Für 2025 wurden – in dieser Reihenfolge – **Frankreich, Irland, Spanien, Australien und Italien** genannt.

Anders als in Deutschland herrscht in **Frankreich**, dem Lieblingsziel junger Deutscher, kein Mangel an Au-pairs. Das hat verschiedene Gründe. Einerseits gibt es dort eine lange Tradition der Ganztagschule, die von der Vorschule (école maternelle) über die Grundschule (école primaire) und die Sekundarstufe (collège unique) bis zum Gymnasium (lycée) reicht. Somit ist eine solide Kinderbetreuung gewährleistet. Wer sich darüber hinaus ein Au-pair leistet, ist bereit, für die Vermittlung eine Gebühr zwischen 800 und 1.500 Euro zu zahlen – in Deutschland ist die Gebühr niedriger². Seit der Pandemie haben einige französische Gastfamilien ihren Arbeitsplatz ins Homeoffice verlegt, wodurch der Bedarf an Au-pairs gesunken ist. Die Anforderungen an die Sprachkenntnisse von Au-pairs sind in anderen europäischen Ländern deutlich geringer als in Deutschland. Es reicht, wenn sie gute Englischkenntnisse haben. Einige

² Vgl. Kap.2.4

französische Familien wünschen sich sogar, dass das Au-pair mit ihren Kindern Englisch spricht. Außereuropäische Bewerber:innen aus Südamerika, Afrika und Asien bevorzugen deshalb **Frankreich, Belgien, die Niederlande, Dänemark und Schweden** gegenüber Deutschland. Der Nachweis des A1-Niveaus für die schwierige Fremdsprache Deutsch schreckt sie ab. Einige Branchenvertreter:innen wünschen sich deshalb eine Veränderung der Rahmenbedingungen des Au-pair-Programms in Deutschland, um dessen Attraktivität zu erhalten. Dazu gehört eine neue Regelung für den Sprachnachweis. Wenn bei der Visumsbeantragung nicht mehr der Nachweis von Deutschkenntnissen auf A1-Niveau, sondern gute Englischkenntnisse (mindestens Niveau B1) verlangt würden, könnte Deutschland wieder leichter internationale Bewerber:innen gewinnen. Nur für Familien mit kleinen Kindern, die noch kein Englisch verstehen, sollte das Au-pair über Grundkenntnisse in Deutsch verfügen. Um dies sicherzustellen, sollte die Vermittlung von englischsprachigen Au-pairs nur über seriöse Full-Service-Agenturen erfolgen. Deutsche Au-pairs bringen in der Regel ein großes Interesse an der französischen Sprache mit und kommen nach **Frankreich**, um ihre Französischkenntnisse zu verbessern. Junge Deutsche gehen auch gerne als Au-pair nach **Belgien, die Niederlande** sowie in die **skandinavischen Länder**. Dort sind, wie gesagt, keine Vorkenntnisse der jeweiligen Landessprachen erforderlich. Diese Länder eignen sich auch, um seine Englischkenntnisse als Au-pair im Ausland zu verbessern. Zum 1. Januar 2026 wurde das Taschengeld für Au-pairs in **Dänemark** erhöht. Sie dürfen nun rund 700 Euro pro Monat verdienen. Zudem erhalten sie einen Zuschuss zum Sprachkurs in Höhe von 2.800 Euro. Das ist ein guter Anreiz, um Dänisch zu lernen und den Kulturaustausch zu genießen. In **Italien**, dem Lieblingsland der Deutschen, gibt es bislang kein reguläres Au-pair-Programm. Nun

arbeiten mehrere Au-pair-Agenturen daran, die Regierung davon zu überzeugen, ein Au-pair-Visum aufzusetzen. Sie werden dabei unterstützt von der International Au Pair Association (IAPA). Bislang reisen außereuropäische Au-pairs mit einem Studentenvisum ein, das Italienischkenntnisse auf dem Niveau von B2 voraussetzt. Für die Au-pair-Tätigkeit ist das nicht angemessen und stellt eine große Hürde dar. Ein erster Schritt zur Etablierung eines Au-pair-Programms ist die Gründung eines nationalen Au-pair-Verbandes. Auch **Spanien** hat kein Au-pair-Visum für Personen aus Nicht-EU-Staaten. Hier existiert mit AEPA ein nationaler Au-pair-Verband, der die Einführung eines offiziellen Au-pair-Programms bereits aktiv vorantreibt.

Leider gibt es bisher keine Fortschritte bei den Verhandlungen zwischen dem **Vereinigten Königreich** und der Europäischen Union, die Au-pair-Aufenthalte wieder ermöglichen würden. Das Vereinigte Königreich war für junge Deutsche lange das beliebteste Au-pair-Ziel. Die Lücke, die durch den Brexit entstanden ist, konnte noch nicht wieder geschlossen werden. Wer seine Englischkenntnisse im Kontakt mit Muttersprachlern verbessern möchte, reist als Au-pair nach **Irland, Kanada, Australien** oder **Neuseeland**.

USA verlieren an Glanz für Au-pairs

Das Traumland Nummer eins für Au-pairs befindet sich weiterhin im Sinkflug. Die US-Regierung zeigt nur wenig Interesse an Austauschprogrammen und hat die Vergabe von J1-Visa, also Aufenthaltsgenehmigungen für Au-pairs, weiter eingeschränkt.

Im Jahr 2025 gab es insgesamt 16.840 Au-pairs in den USA, das sind über 2.500 weniger als im Vorjahr (19.352). Die meisten von ihnen kamen aus Brasilien, Kolumbien und Deutschland. 1.804 deutsche Au-pairs absolvierten im letzten Jahr das Programm „Au Pair in America“. Im Vorjahr waren es noch 2.117.



3

Dieser Abwärtstrend hält bereits seit Längerem an, wie Mark Overmann von der Alliance for International Exchange bestätigte. Dabei ist bekannt, dass die Zahl der Beschwerden und Klagen über Au-pair-Aufenthalte in den Jahren 2021 bis 2025 zurückging. Dies ist auf den engen Austausch mit den Organisatoren der Austauschprogramme, den sogenannten Sponsoren, zurückzuführen. Diese müssen jede nicht fristgerechte Ausreise, jeden Zweckwechsel des Visums und jedes größere Problem, das ein Au-pair verursacht, detailliert an BridgeUSA (U.S. Department of State) melden. Die maximale Kontrolle des Programms überträgt den professionellen Vermittlern eine große Verantwortung, der sie mit ihren konkreten Erfahrungen gerecht werden. In Deutschland ist das anders: Probleme werden eher vermutet als bewiesen und Visaanträge aus bestimmten Ländern werden in großem Stil abgelehnt.

Doch auch potenzielle Au-pairs zeigen weniger Interesse an den Vereinigten Staaten. Die Tatsache, dass ihre Social-Media-Aktivitäten bei der Visumsbeantragung und Einreise möglicherweise genauestens überprüft werden, wirkt auf Menschen aus Ländern mit Meinungsfreiheit höchst befremdlich und abschreckend.

Alternative Au-pair-Ziele

Im Vergleich zur Konjunkturumfrage 2025 sind wir dieses Mal bei der Prognose neuer Zielländer eher zurückhaltend. Grundsätzlich besteht jedoch die Möglichkeit, als Au-pair nach **China** zu gehen. In chinesischen Gastfamilien stehen klassische Aufgaben wie Hausarbeit oder reine Kinderbetreuung selten im Mittelpunkt. Stattdessen übernehmen Au-pairs vor allem eine Vorbildfunktion und unterstützen die Kinder insbesondere beim Englischlernen, was für viele Familien von zentraler Bedeutung ist. Parallel dazu können die Au-pairs täglich einen Sprachkurs besuchen, um selbst Chinesisch zu lernen.

Vereinzelt vermitteln Agenturen auch Au-pairs nach **Chile** oder **Südafrika**.

4

Zur Durchführung und Auswertung der Umfrage

Umfang und Inhalt der Umfrage

Deutsche Au-pair-Agenturen wurden gebeten, einen Online-Fragebogen mit 68 Fragen zur Entwicklung des Au-pair-Wesens in Deutschland zu beantworten. Sie sollten ihre Einschätzung zur aktuellen Situation des Vermittlungsmarktes abgeben.

Auswahl der befragten Agenturen

Zum Umfragezeitpunkt (Dezember 2025 bis Februar 2026) gab es 91 Au-pair-Agenturen in Deutschland. Darunter sind 87 Full-Service-Agenturen und 4 Matching-Agenturen. Von den 91 Agenturen haben alle der Zusendung von E-Mails zugestimmt. Diese Agenturen wurden per E-Mail zur Konjunkturumfrage eingeladen.

Befragungszeitraum und Rücklaufquote

Die Online-Befragung startete am 18. Dezember 2025 und endete am 9. Februar 2026. Insgesamt beteiligten sich 64 Full-Service-Agenturen an der Umfrage – das entspricht einer Rücklaufquote von 74 Prozent der Eingeladenen. Bezogen auf die Gesamtzahl der Agenturen am deutschen Markt liegt die Teilnehmer-Quote bei 74 Prozent. Damit ist die Umfrage für den gesamten deutschen Markt repräsentativ.

Zusammensetzung der Umfrageteilnehmer

Unter den Umfrageteilnehmern befinden sich sowohl privatwirtschaftliche Au-pair-Agenturen als auch kirchliche bzw. gemeinnützige Vermittlungsstellen.

35 Prozent der teilnehmenden Agenturen wurden zwischen 1991 und 1999, weitere 35 Prozent zwischen 2000 und 2010 gegründet. Nur jede fünfte Agentur besteht seit weniger als 25 Jahren. Viele dieser jüngeren Vermittlungsstellen haben wieder aufgegeben.

Art der Datenerfassung und Auswertung

Die Rückläufer der Umfrage unter den Full-Service-Agenturen wurden mithilfe der Software LimeSurvey elektronisch ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Statistik bilden die Grundlage der Studie. Die Matching-Agenturen erhielten einen eigenen Fragenkatalog als Online-Umfrage über LimeSurvey.

5

Die Antworten der Au-pair-Agenturen im Detail

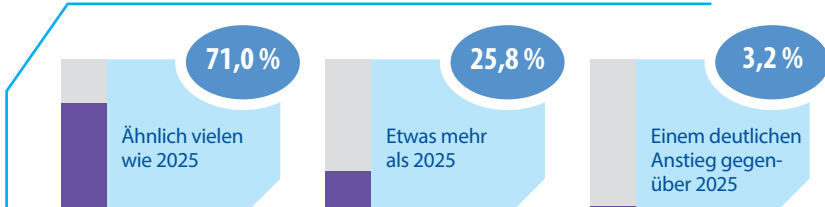
A. Incoming

Zur Agentur

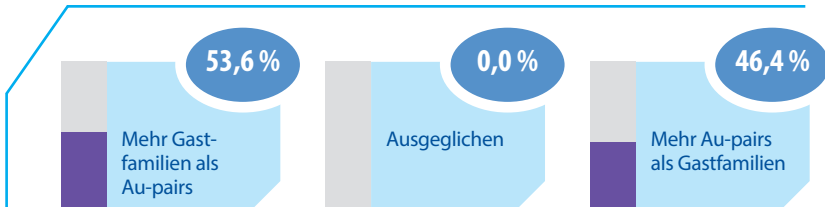
WIE HAT SICH DIE ANZAHL IHRER VERMITTLUNGEN 2025 GEGENÜBER 2024 ENTWICKELT?



MIT WIE VIELEN VERMITTLUNGEN RECHNEN SIE 2026?

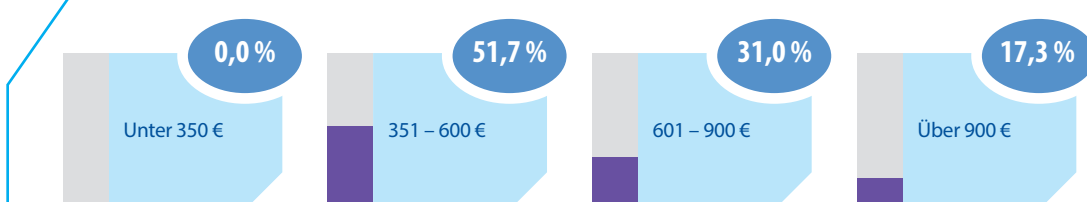


WIE WAR DAS VERHÄLTNIS DER ANFRAGEN VON DEUTSCHEN GASTFAMILIEN ZU DENEN AUSLÄNDISCHER AU-PAIRS?

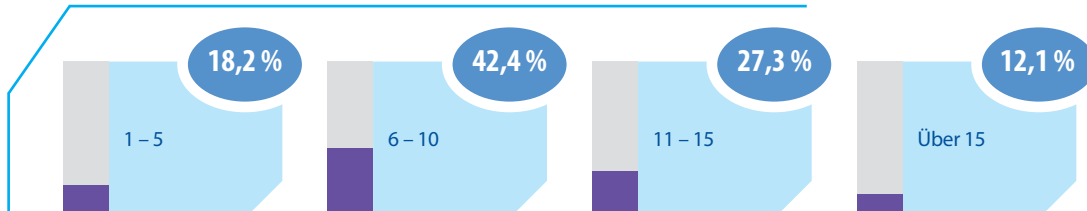


5

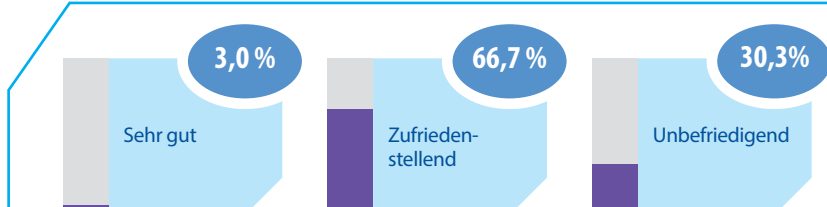
WIE HOCH WAR IHRE VERMITTLUNGSGEBÜHR 2025?



MIT WIE VIELEN STUNDEN RECHNEN SIE DURCHSCHNITTlich PRO VERMITTLUNG (INKLUSIVE BETREUUNG)?



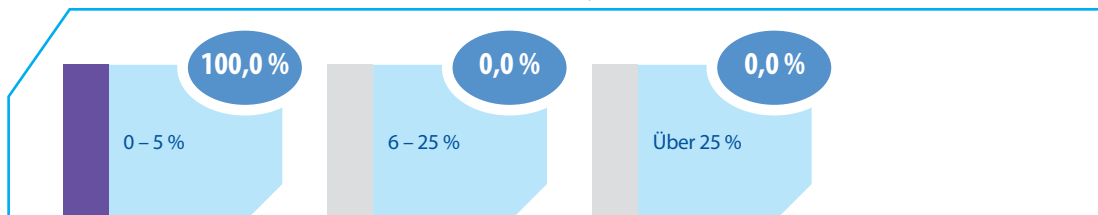
WIE WAR DIE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION IHRER AGENTUR IM LETZTEN JAHR?



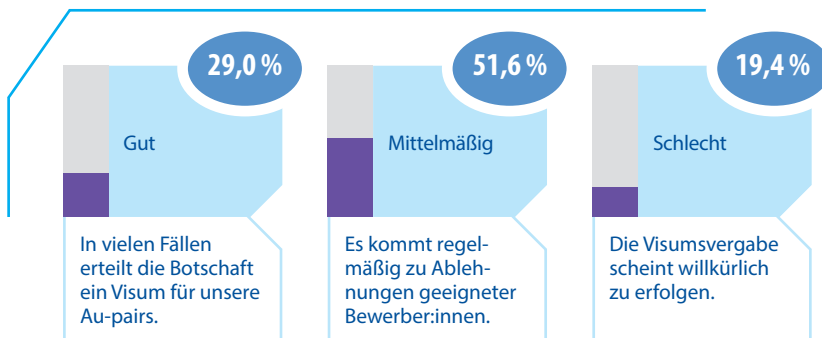
5

Zu den Au-pairs und Gastfamilien

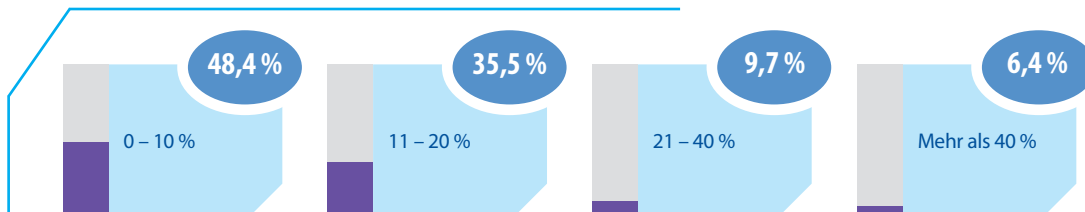
WIE HOCH WAR DER ANTEIL DER AU-PAIRS, DIE EINE EU-STAATSBÜRGERSCHAFT HABEN?



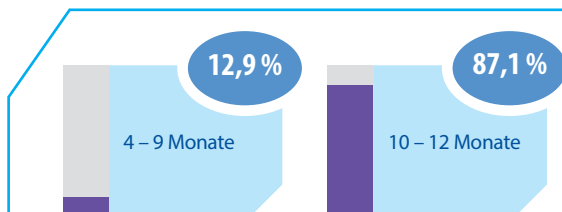
WIE GUT KOOPERIEREN SIE MIT DEN BOTSCHAFTEN?



WIE VIELE VISA-ABLEHNUNGEN HATTEN SIE 2025?

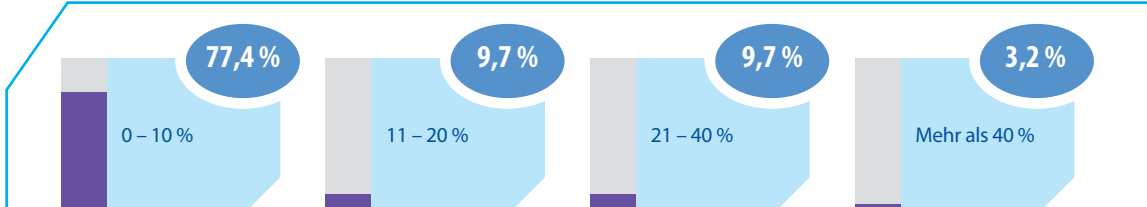


WIE LANGE BLIEBEN DIE AU-PAIRS IN DER REGEL?

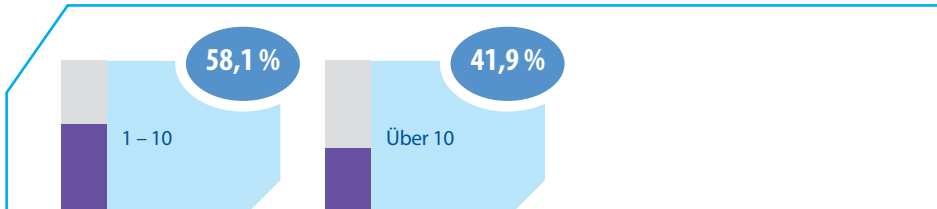


5

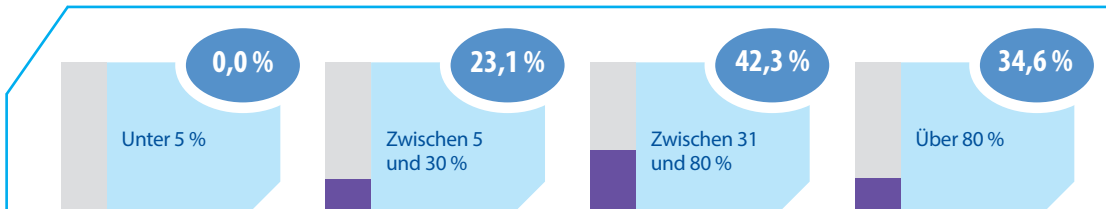
WIE VIELE IHRER VERMITTELTEN AU-PAIRS HABEN IHREN AUFENTHALT VORZEITIG BEEENDET?



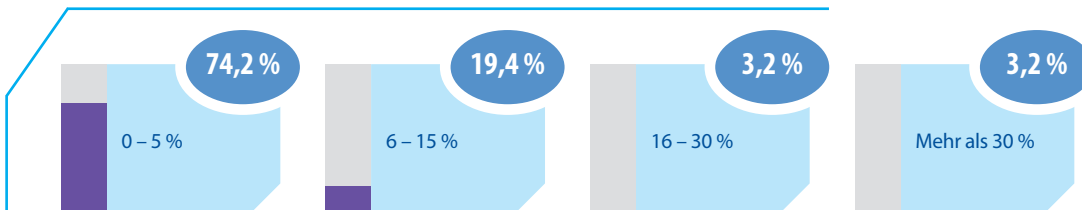
WIE VIELE EXTERNE AU-PAIRS (AU-PAIR-WECHSLER:INNEN) WENDETEN SICH AN SIE, WEIL SIE EINE NEUE GASTFAMILIE SUCHTEN?



WIE VIELE DIESER WECHSLER:INNEN HATTEN VOLLSTÄNDIGE BEWERBUNGSUNTERLAGEN UND GUTE KENNNTNISSE ÜBER DAS AU-PAIR-PROGRAMM?

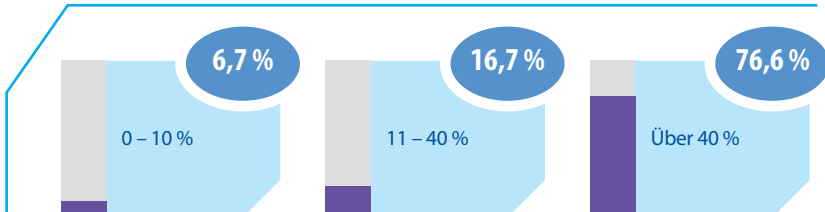


WIE HOCH WAR DER ANTEIL MÄNNLICHER AU-PAIR-BEWERBER?

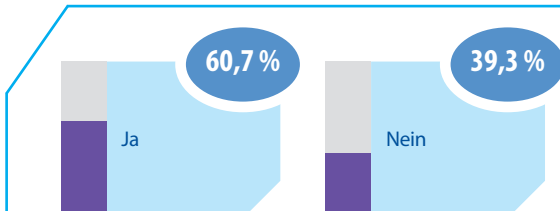


5

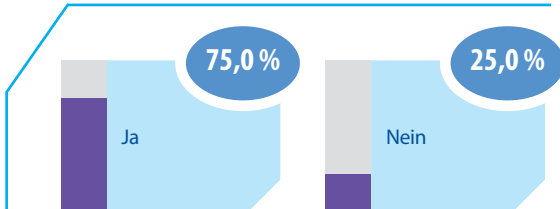
WIE HOCH WAR DER ANTEIL DERER, DIE SICH NACH IHRER AU-PAIR-ZEIT WÜNSCHTEN, IN DEUTSCHLAND ZU BLEIBEN?



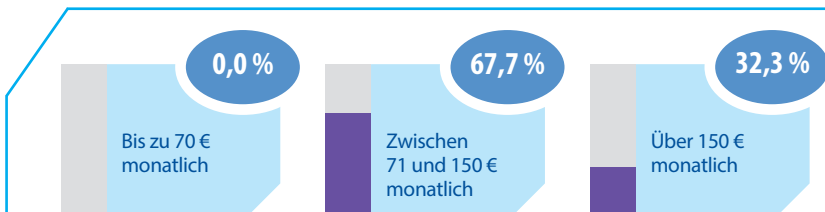
BIETEN SIE DEN AU-PAIRS EINE ANSCHLUSSBERATUNG, DIE IHNEN AUFZEIGT, WIE ES FÜR SIE IN DEUTSCHLAND WEITERGEHEN KANN?



ORGANISIEREN SIE VERANSTALTUNGEN (AU-PAIR-TREFFEN, AU-PAIR-REISEN)?

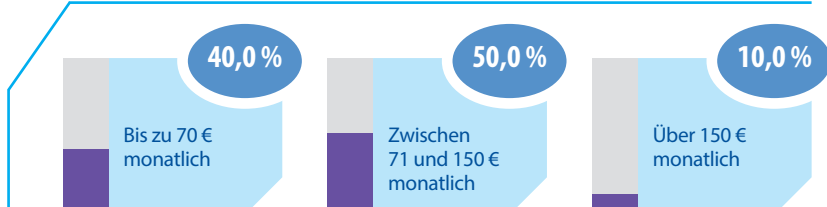


WIE HOCH SIND DIE PREISE FÜR EINEN PRÄSENZ-SPRACHKURS?

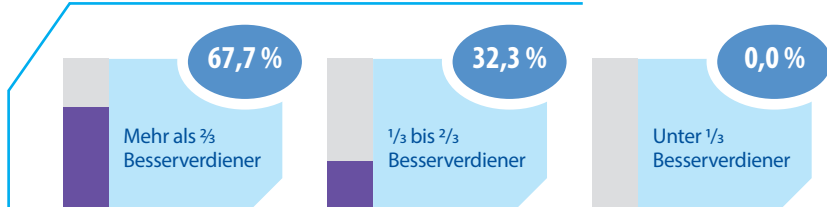


5

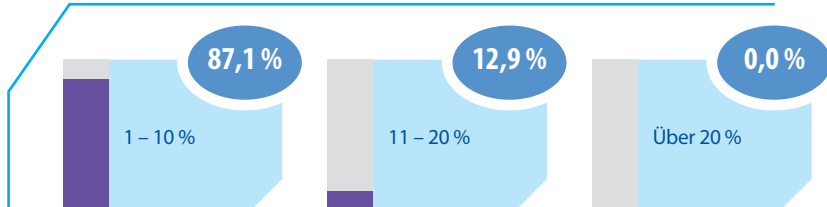
WIE HOCH SIND DIE PREISE FÜR EINEN ONLINE-SPRACHKURS?



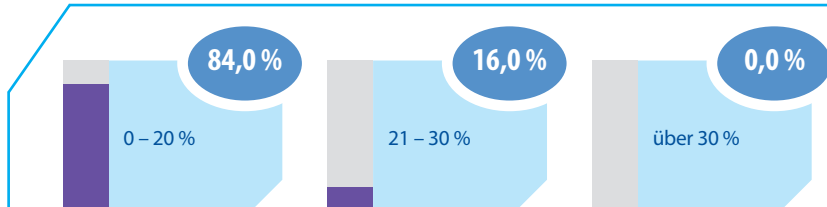
WIE VERTEILEN SICH IHRE GASTFAMILIEN?



WIEVIEL GERINGVERDIENER GEHÖREN ZU IHREN KUNDEN?

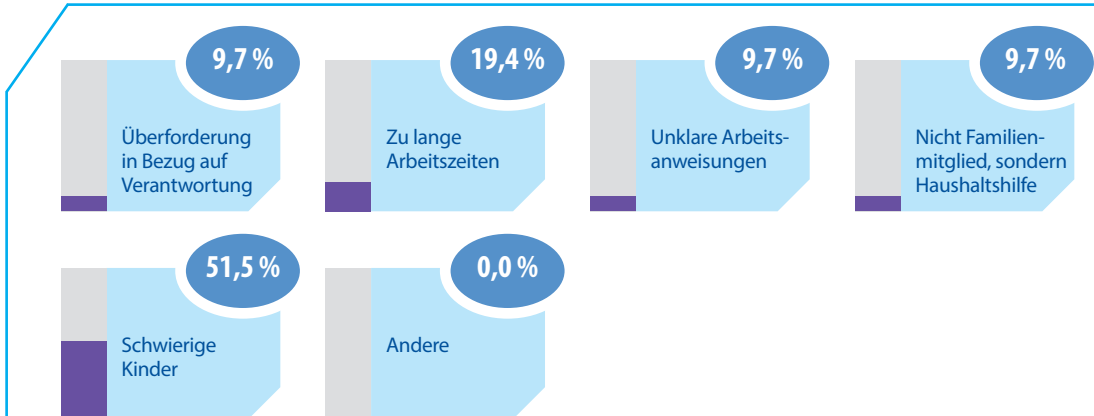


WIE HOCH IST DER ANTEIL ALLEINERZIEHENDER UNTER DEN GASTFAMILIEN?

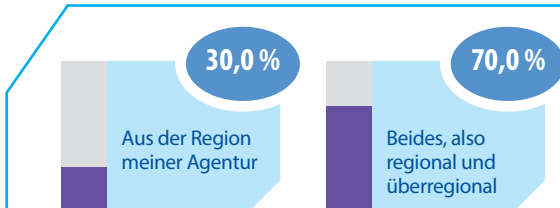


5

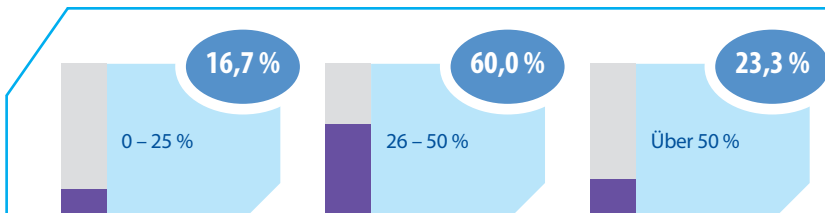
MIT WELCHEN PROBLEMEN IN DEN FAMILIEN WENDEN SICH AU-PAIRS MEISTENS AN SIE?



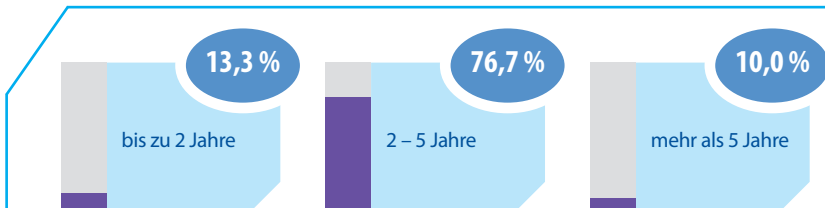
AUS WELCHEN REGIONEN KOMMEN DIE MEISTEN IHRER GASTFAMILIEN?



WIE HOCH IST DER ANTEIL AN STAMMKUNDEN UNTER DEN GASTFAMILIEN?



WIE LANGE BLEIBEN GASTFAMILIEN DURCHSCHNITTLICH BEI IHNEN?

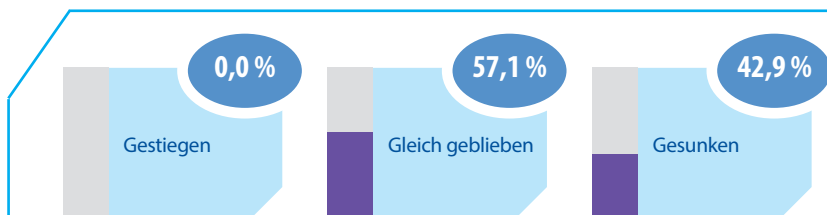


5

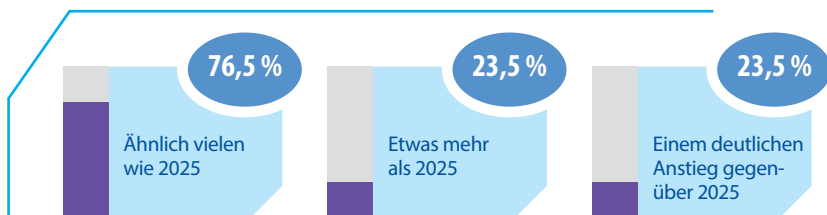
B. Outgoing

Zur Agentur

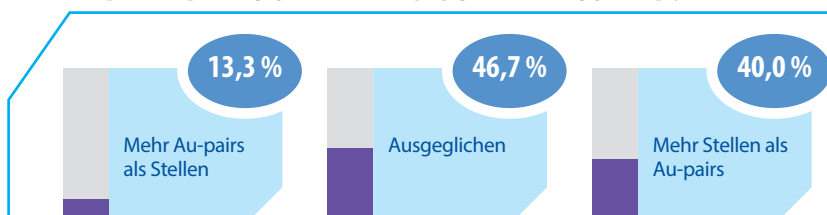
WIE HAT SICH DIE ANZAHL IHRER VERMITTLUNGEN 2025 GEGENÜBER 2024 ENTWICKELT?



MIT WIE VIELEN VERMITTLUNGEN RECHNEN SIE 2026?

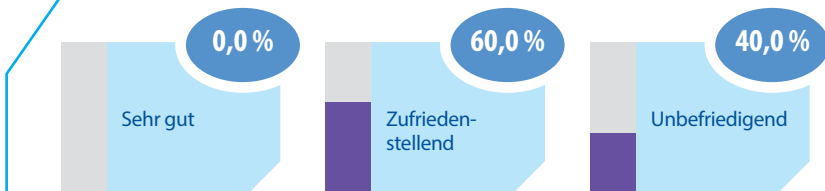


WIE WAR DAS VERHÄLTNISS DER ANFRAGEN DEUTSCHER AU-PAIR-BEWERBER ZU STELLENANGEBOTEN IM AUSLAND?

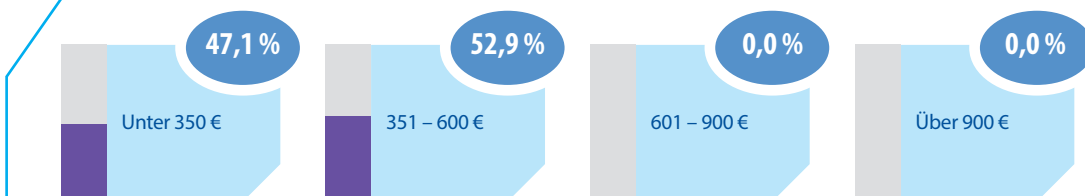


5

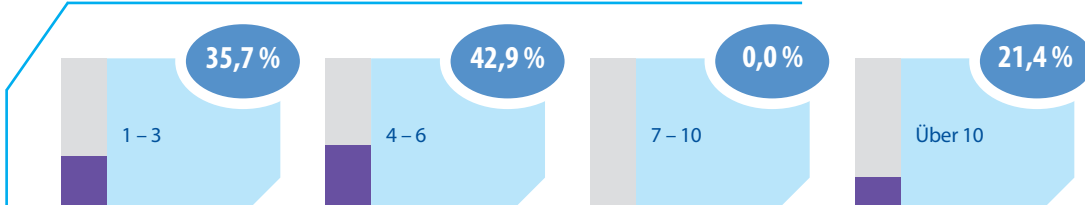
WIE WAR DIE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION IHRER AGENTUR IM LETZTEN JAHR?



WIE HOCH WAR IHRE VERMITTLUNGSGEBÜHR 2025?



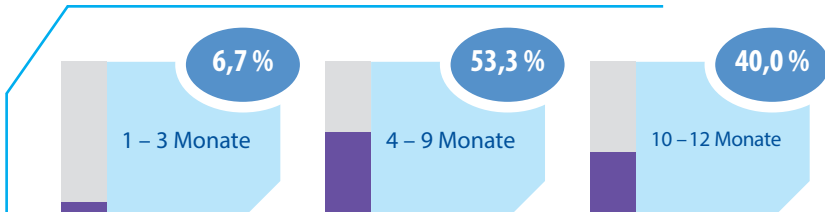
MIT WIE VIELEN STUNDEN RECHNEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO VERMITTLUNG (INKLUSIVE BETREUUNG)?



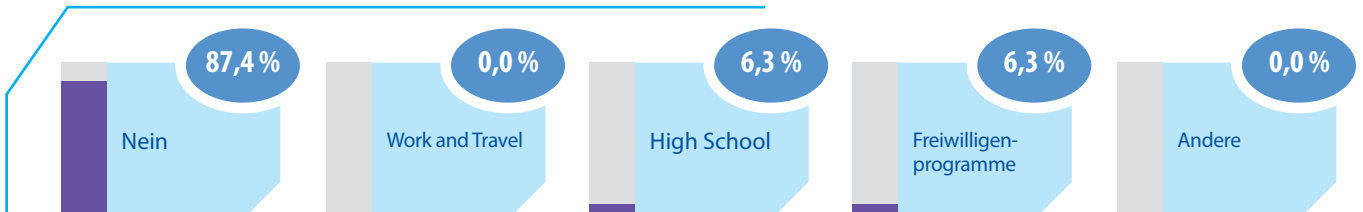
5

Zu den Au-pairs

WIE LANGE BLEIBEN DIE AU-PAIRS IN DER REGEL?



BIETEN SIE ANDERE PROGRAMME AN? WENN JA, WELCHE?

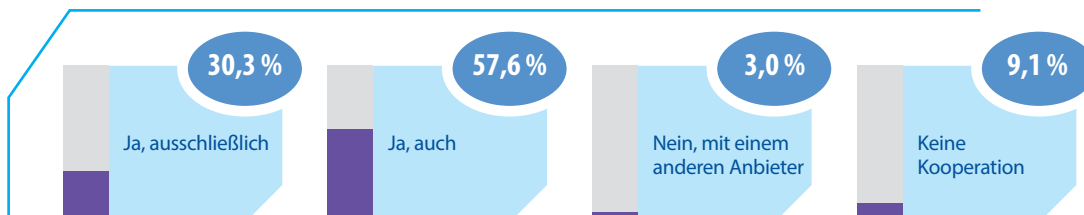


5

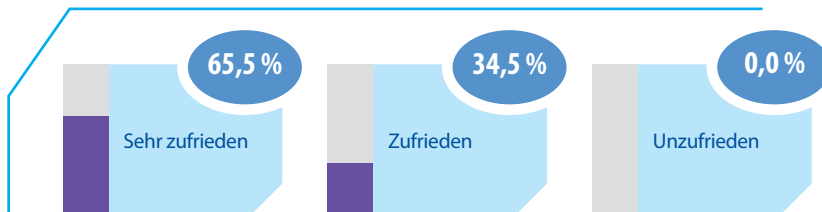
C. Kooperationen mit Versicherern, Verbänden etc.

Zusammenarbeit mit Au-pair-Versicherern

KOOPERIEREN SIE MIT DEM AU-PAIR-VERSICHERUNGSANBIETER DR-WALTER?

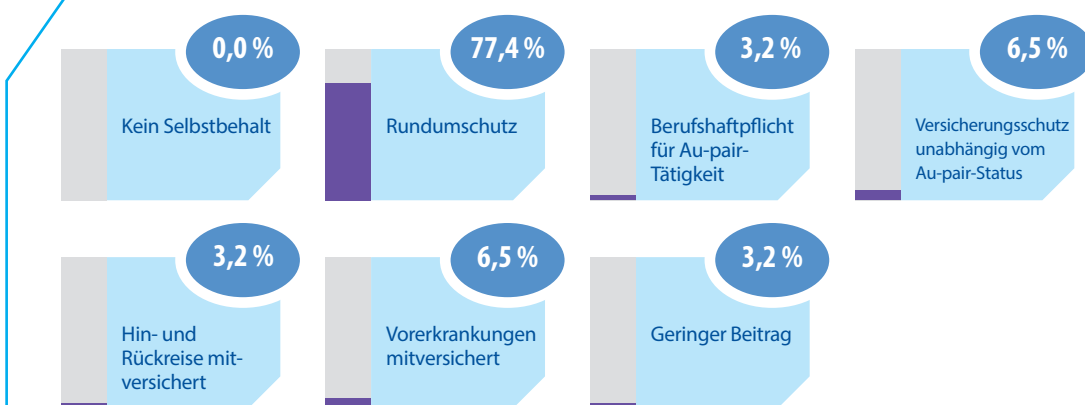


WENN SIE MIT DR-WALTER KOOPERIEREN: WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER ZUSAMMENARBEIT IM VORJAHR?

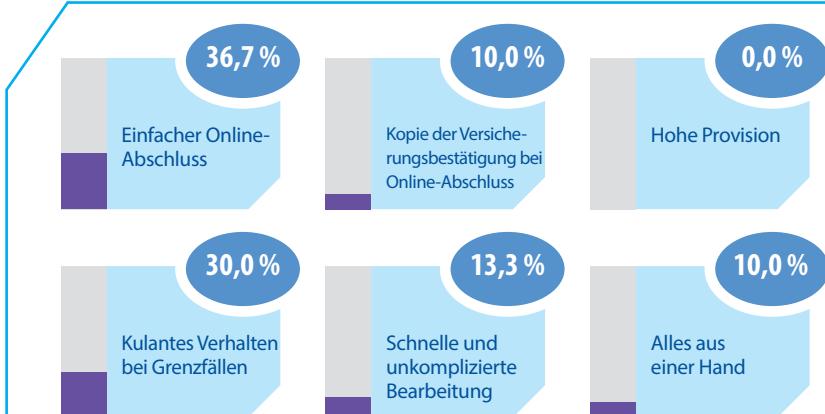


5

WAS IST IHNEN BEI EINER AU-PAIR-VERSICHERUNG AM WICHTIGSTEN?



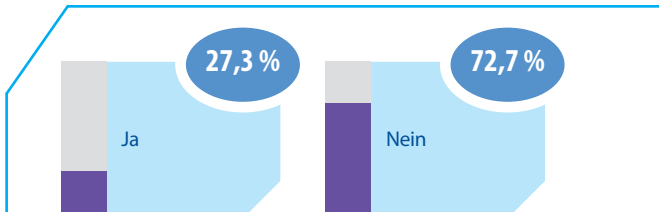
WAS IST IHNEN BEI EINEM AU-PAIR-VERSICHERUNGSANBIETER AM WICHTIGSTEN?



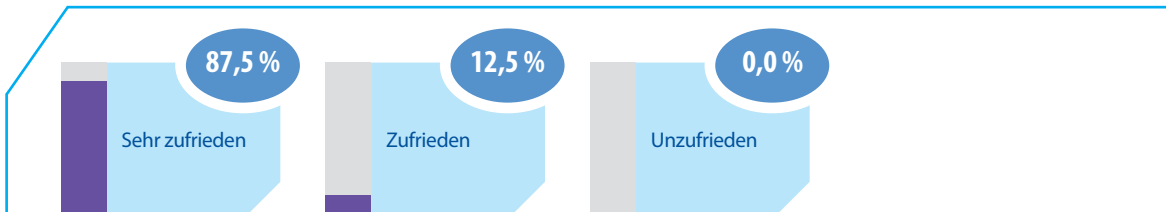
5

Zusammenarbeit mit Au-pair-Verbänden

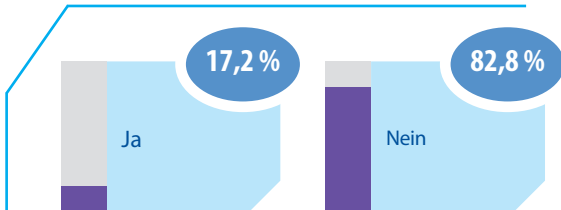
SIND SIE MITGLIED IN DER AU-PAIR SOCIETY E. V.?



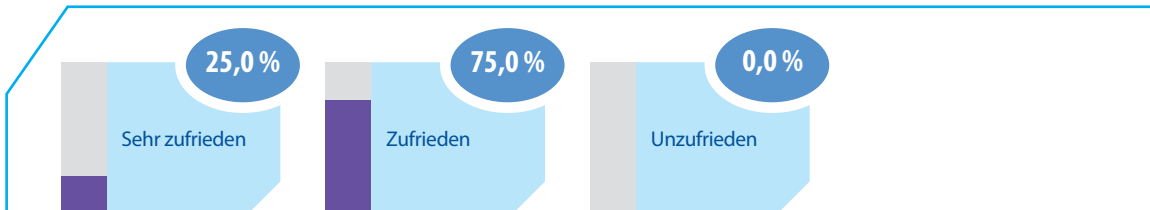
NUR FÜR MITGLIEDER: WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER ARBEIT DER AU-PAIR SOCIETY E. V.?



SIND SIE IN VIA- ODER VIJ-AGENTUR?

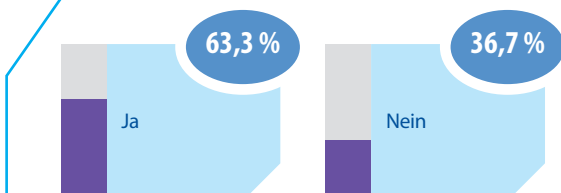


NUR FÜR MITGLIEDER: WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER ARBEIT DER IN VIA BZW. DES VIJ?

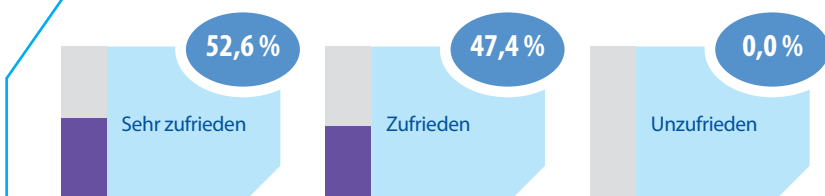


5

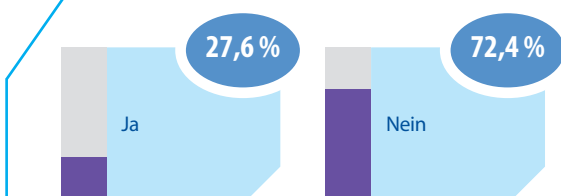
SIND SIE MITGLIED IN DER GÜTEGEMEINSCHAFT AU PAIR E. V.?



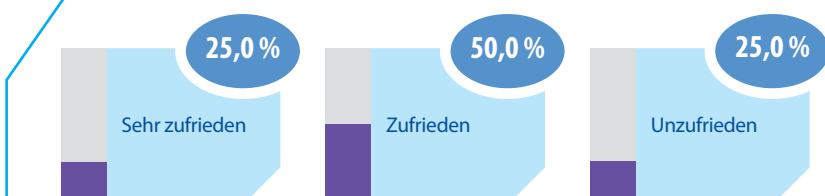
NUR FÜR MITGLIEDER: WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER ARBEIT DER GÜTEGEMEINSCHAFT AU PAIR E. V.?



SIND SIE MITGLIED IN DER IAPA INTERNATIONAL AU PAIR ASSOCIATION?



NUR FÜR MITGLIEDER: WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER ARBEIT DER IAPA INTERNATIONAL AU PAIR ASSOCIATION?



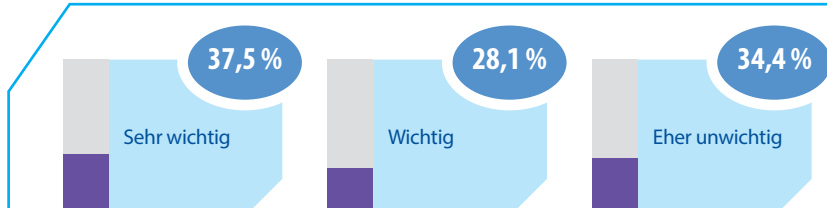
5

WAS ERWARTEN SIE IN ERSTER LINIE VON DER MITGLIEDSCHAFT IN EINEM VERBAND?

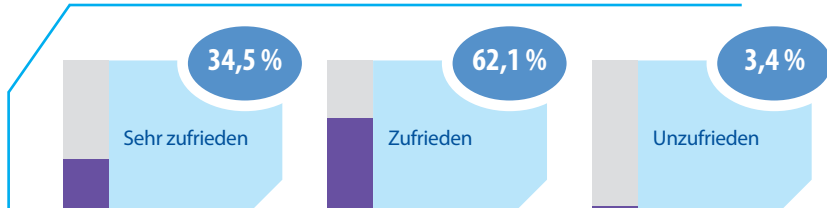


Zu www.au-pair-agenturen.de

WIE WICHTIG WAR IHNEN DIE LISTUNG IHRER AGENTUR AUF AU-PAIR-AGENTUREN.DE?

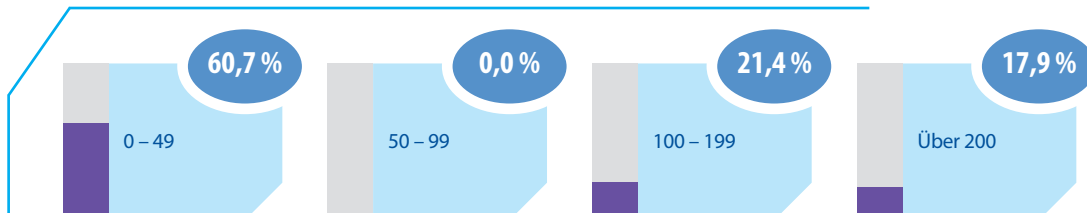


WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT AU-PAIR-AGENTUREN.DE?

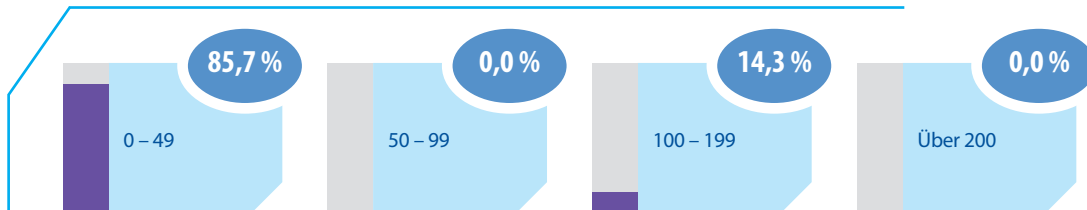


D. Statistische Angaben

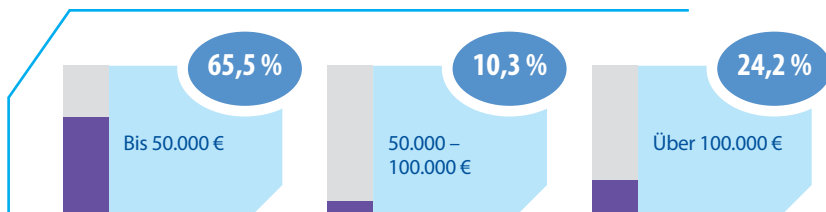
WIE VIELE VERMITTLUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN AU-PAIRS NACH DEUTSCHLAND HABEN SIE IM JAHR 2025 DURCHFÜHRT?



WIE VIELE VERMITTLUNGEN VON DEUTSCHEN AU-PAIRS INS AUSLAND HABEN SIE IM JAHR 2025 DURCHFÜHRT?

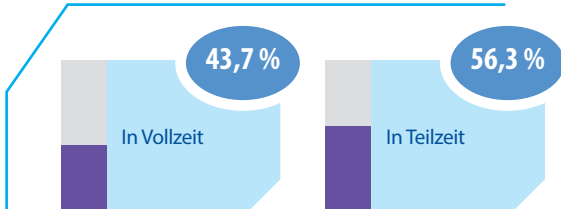


WIE HOCH WAR IHR JAHRESUMSATZ IM JAHR 2025?

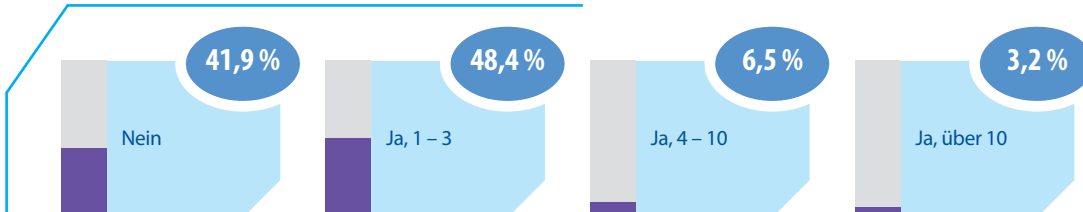


5

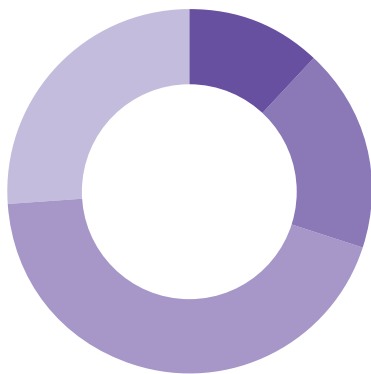
WIE BETREIBEN SIE IHRE AGENTUR?



BESCHÄFTIGEN SIE MITARBEITER:INNEN?



IN WELCHEM JAHR WURDE IHRE AGENTUR GEGRÜNDET?



■ bis 1983	12 %
■ 1984–1999	18 %
■ 2000–2010	44 %
■ seit 2011	26 %

Informationen zu den Au-pair-Verbänden

Die **Gütegemeinschaft Au pair e. V.** hat den Zweck, die Güte von Vorbereitung, Vermittlung und Betreuung von Au-pair-Aufenthalten zu sichern und Agenturen, deren Güte gesichert ist, mit dem RAL-Gütezeichen Au pair zu kennzeichnen. Derzeit sind 26 Agenturen zertifiziert und berechtigt, das qualifizierte Gütezeichen Incoming zu tragen. Das Gütezeichen Outgoing haben derzeit 4 Agenturen. Alle RAL-Agenturen werden regelmäßig überprüft.

Gütegemeinschaft Au pair e. V.

Eisenerzstr. 34
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel. 02247 9194 942

info@guetegemeinschaft-aupair.de
www.guetegemeinschaft-aupair.de

Die **Aupair Society e. V.** ist ein beim Bundestag registrierter Verband, der die Verbesserung des Au-pair-Wesens in Deutschland, aber auch innerhalb der EU und in Zusammenarbeit mit Partnern weltweit zum Ziel hat.

Au-Pair Society e. V.

Rechenmühle 7c
55232 Alzey

info@aupair-society.de
www.aupair-society.de

WeAupair ist das kirchliche Netzwerk, in dem Beratungsstellen von **IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland e. V. und vij (Verein für Internationale Jugendarbeit im Verbund der Diakonie)** zu Au-pair-Aufenthalten in Deutschland oder im Ausland beraten.

www.weaupair.com

Die **IAPA International Au Pair Association** setzt sich für die Förderung von Au-pair- und Kulturaustauschmöglichkeiten für junge Menschen ein. Sie schützt die Rechte aller Au-pairs und Gastfamilien und erstellt international anerkannte Richtlinien für Au-pair-Austauschprogramme. Derzeit gehören der IAPA über 130 Agenturen und Organisationen aus mehr als 40 Ländern an. Die Mitgliedsagenturen verpflichten sich, den IAPA-Verhaltenskodex einzuhalten. Dieser steht für Kompetenz, fairen Umgang und hohe Integrität und definiert strenge geschäftliche und ethische Standards.

IAPA International Au Pair Association

Oetztalerstr. 1
81373 München
Tel. 089 20189550

info@iapa.org
www.iapa.org

7

Notrufnummer für Au-pairs

Die Telefonseelsorge:



In schwierigen Lebenssituationen hilft es, sich jemandem anzuvertrauen. Die ausgebildeten ehrenamtlich Mitarbeitenden widmen sich Ihnen und Ihren Sorgen am Telefon, per Chat und Webmail.

IMPRESSUM

Walter-Bolhöfer, Cordula (Hrsg.)

Konjunkturumfrage 2026:

Entwicklungen und Trends
im deutschen Au-pair-Wesen

Neunkirchen-Seelscheid:

Calypso Verlag, 2026

Walter-Bolhöfer, Cordula (Hrsg.):

Konjunkturumfrage 2026

© Urheberrecht und Copyright:

Calypso Verlag, Neunkirchen-Seelscheid.

Alle Rechte vorbehalten.

Jegliche Vervielfältigung von Texten oder
Bildern, auch die elektronische Speicherung
und Weitergabe, ist untersagt.

Verlag: Calypso Verlag, Eisenerzstr. 34,
53819 Neunkirchen-Seelscheid

Tel.: 02247 9194-81,

www.calypsoverlag.de

Satz, Layout und Titelbildgestaltung:

Roman Bold & Black, Köln